



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt
Hückeswagen

Sitzungstermin: 13.02.2023
Sitzungsbeginn: 16:59 Uhr
Sitzungsende: 19:32 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Winkelmann, Andreas

Mitglieder

Becker, Jürgen
Coenen, Margareta
Endresz, Willi
Geßner, Utz
Hansen, Birgit
Schmeisser, Lars
Schulz, Detlef
Theis, Jürgen für Herrn Friedhelm Malecha
von Polheim, Jörg für Frau Nelli Lechner
Wurth, Andreas

Beratende Mitglieder

Herfort, René für Herrn Sebastian Richter

von der Verwaltung

Kissau, Roland
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Larsen, Monika
Lindner, Jessica
Persian, Dietmar, bis 19:09 Uhr
Bürgermeister
Raabe, Marco
Schröder, Andreas

Sachverständige

Römer, Bernhard

Es fehlten:

Mitglieder

Lechner, Nelli
Malecha, Friedhelm

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie

Sachverständige

Wustmann, Jürgen H.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 15.11.2022 | FB IV/4623/2023 |
| 3 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | FB III/4616/2023 |
| 4 | Sanierungskonzept Brückenbauwerke | FB III/4630/2023 |
| 5 | Anregungen des ADFC Rhein-Berg-Oberberg e. V. - Öffnung der Friedrichstraße (Einbahnstraße) für den gegengerichteten Radverkehr | FB III/4631/2023 |
| 6 | Entwurf der Haushaltssatzung 2023 | FB IV/4633/2023 |
| 7 | Auftragsabwicklung – Schadensmeldung, Behebung und Abrechnung | FB IV/4642/2023 |
| 8 | Gebäude IST-Zustand - Aktualisierung | FB IV/4639/2023 |
| 9 | Sanierung und Umbau Schloss - Sachstand | FB IV/4638/2023 |
| 10 | Verkehrssicherheit auf der B 237/Brunsbachtal; Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.10.2022 | FB III/4622/2023 |
| 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Wartungsarbeiten an der Löwengrundschule | FB IV/4636/2023 |
| 2 | Vergabe - Sanierung Zufahrten Am Kamp | FB III/4632/2023 |
| 3 | Sportplatz Schnabelsmühle, Anbau und Modernisierung Umkleidegebäude und angrenzender Außenanlagen - Auftrag | FB IV/4620/2023 |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen | |

Zu Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung geändert.

Tagesordnungspunkt Ö 9 - Sanierungskonzept Brückenbauwerke wurde nach vorne gezogen und somit zu Ö 4 - Sanierungskonzept Brückenbauwerke.

Folglich ergibt sich folgende Tagesordnung:

- Ö 1 - Fragestunde für Einwohner
- Ö 2 - Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom 15.11.2022
- Ö 3 - Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
- Ö 4 - Sanierungskonzept Brückenbauwerke
- Ö 5 - Anregung des ADFC Rhein-Berg-Oberberg e. V. – Öffnung der Friedrichstraße (Einbahnstraße) für den gegengerichteten Radverkehr
- Ö 6 - Entwurf der Haushaltssatzung 2023
- Ö 7 - Auftragsabwicklung – Schadensmeldung, Behebung und Abrechnung
- Ö 8 - Gebäude IST-Zustand – Aktualisierung
- Ö 9 - Sanierung und Umbau Schloss
- Ö 10 - Verkehrssicherheit auf der B 237/Brunsbachtal; Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.10.2022
- Ö 11 - Mitteilungen und Anfragen
- N 1 - Wartungsarbeiten an der Löwengrundschule
- N 2 - Vergabe - Sanierung Zufahrten Am Kamp
- N 3 - Sportplatz Schnabelsmühle, Anbau und Modernisierung Umkleidegebäude und angrenzender Außenanlagen - Auftrag
- N 4 - Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

- zu 2 Bericht der Verwaltung zum Ausschuss für Bauen und Verkehr vom
15.11.2022
Vorlage: FB IV/4623/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/4616/2023**

Herr Geßner fragt zu Nr. 2710, ob für die Erweiterung neue Grundstücke genutzt werden.

Herr Schröder antwortet ihm, dass die Erweiterung auf dem bisherigen Gelände vorgenommen werden soll.

Herr Becker erinnert sich, dass solch ein Vorhaben schon einmal abgelehnt worden war.

Darauf erklärt Herr Schröder ihm, dass die Großflächigkeit bei Einzelhandelsprojekten mit zu betrachten ist, die bei 800 m² Verkaufsfläche beginnt

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- zu 4 Sanierungskonzept Brückenbauwerke
Vorlage: FB III/4630/2023**

Herr Abraham vom beauftragten Ingenieurbüro stellt eine Präsentation zum Sanierungskonzept vor.

Herr Wurth erkundigt sich, ob die genannte Brücke in Hämmern die einzige Zuwegung zu den Wohnhäusern sei und ob man diese mit einem PKW gar nicht erreichen könne.

Herr Kneib erklärt, dass es auf Grund des geschichtlichen Ursprungs dieser Häuser nur eine fußläufige Erschließung oder die Erschließung über den Radweg gibt, da diese Häuser früher einmal Bahnhofsgebäude waren.

Die von Herrn Abraham vorgeschlagenen Varianten und die daraus resultierenden Maßnahmenempfehlungen basieren auf rein technischen Aspekten. Sie dienen der Verwaltung als Grundlage für die weitere Vorgehensweise. Dies beinhaltet neben einer Entbehrlichkeitsprüfung auch die Überprüfung nach etwaigen Fördermitteln. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen eine Empfehlung für die weitere Vorgehensweise abgeben.

Herr Wurth fragt an, ob bei den Kosten des Ersatzneubaus auch der Abriss des Altbestandes enthalten ist.

Herr Abraham bejaht dies.

Herr Becker stellt die Frage nach einem ungefähren zeitlichen Ablauf der Projekte.

Herr Abraham sagt hierzu, dass ein Ablaufplan schwer zu erstellen ist, da er nur den aktuellen Zustand bewerten kann. Umwelteinflüsse und die Nutzung der Bauwerke tragen unterschiedlich zu ihrem Verfall bei. Zudem nimmt die Qualität der Brücken nicht linear ab.

Jedoch sollten die Projekte innerhalb der nächsten Jahre umgesetzt werden.

Herr Geßner merkt an, dass vorerst auch die gesetzlichen Bestimmungen zum weiteren Betrieb der Brücken beachtet und in dem Zeitplan berücksichtigt werden sollte.

Herr Kneib berichtet daraufhin, dass alle 3 Jahre eine Prüfung stattfindet und der Zustand der Brücken nicht auf einmal schlechter geworden ist. Die Grundlagen sind nun erst einmal geschaffen und man weiß, ob die Objekte saniert werden können oder nicht.

Als nächstes folgen Gespräche mit den Anliegern.

Zudem muss auch noch die Finanzierung der Maßnahmen erklärt werden.

Je nach Maßnahme und Möglichkeit kann das Budget entweder aus dem Straßenunterhaltungsbudget im Rahmen des Straßen- und Wege-Konzeptes genommen werden, oder aber die Maßnahme muss als Investitionsobjekt eingeplant werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis

zu 5 Anregungen des ADFC Rhein-Berg-Oberberg e. V. - Öffnung der Friedrichstraße (Einbahnstraße) für den gegengerichteten Radverkehr Vorlage: FB III/4631/2023

Herr Kneib berichtet, dass die zuständigen Behörden sich vorstellen können, die Friedrichstraße mit entsprechender Beschilderung und einem Fahrradschutzstreifen am Anfang und am Ende der Straße, trotz der vorhandenen Engstelle für den gegen gerichteten Radverkehr, freizugeben.

An der Engstelle gilt das gegenseitige Rücksichtnahmegebot

Da Fahrräder als Fahrzeuge gelten und aufgrund des geltenden Rechtsfahrgebots auf der rechten Seite der Straße fahren müssen, wäre es notwendig, einige Kölner Teller zu entfernen.

Herr von Pohlheim äußert große Bedenken seitens der FDP, da es schon im jetzigen Zustand zu gefährlichen Begegnungen an der Engstelle kommt.

Die FDP wird dem Antrag demnach nicht zustimmen.

CDU und SPD schließen sich dieser Meinung an.

Auch Herr Geßner sichert zu, dass er für die Unterstützung und den Ausbau der Fahrradwege ist und merkt an, dass man der Öffnung der Friedrichstraße vielleicht mit einer Art Testlauf eine Chance geben sollte, da es sonst keine Alternative für diesen Radweg gibt.

Herr Theis sagt hierzu, dass es als Radfahrer kein Problem sei ein Stück weiter zu fahren. Zudem würden durch eine Testphase nur unnötige Kosten entstehen.

Herr Endresz fragt an, ob ein Fahrradschutzstreifen nicht auch auf der Bachstraße realisierbar wäre.

Hierzu kann Herr Schröder jedoch die Auskunft geben, dass dies vor 3 Jahren schon einmal überprüft wurde und anhand der zu schmalen Fahrbahn nicht realisierbar war.

Beschluss:

Der Beschluss wurde einstimmig abgelehnt.

**zu 6 Entwurf der Haushaltssatzung 2023
Vorlage: FB IV/4633/2023**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 7 Auftragsabwicklung – Schadensmeldung, Behebung und Abrechnung
Vorlage: FB IV/4642/2023**

Herr Raabe stellt anhand einer Präsentation vor.

Am Ende der Präsentation fragt Herr Endresz, wieso das Optimum dennoch nicht erreicht wird. Ob dies zum Beispiel an einem Mangel der Famos-Nutzung liegt.

Herr Raabe erklärt darauf hin, dass Meldungen schneller verloren gehen, wenn für Objekte kein Verantwortlicher festgelegt ist und die Meldungen „im Vorbeigehen“ erfolgen und nicht im System.

Herr Endresz fragt nach, ob die Hausmeister nicht die Verantwortung für die anderen Gebäude übernehmen können.

Herr Raabe sagt daraufhin deutlich, dass weder die Schulhausmeister noch Herr Könze dies zusätzlich übernehmen können.

Herr Persian erzählt an dieser Stelle, dass sich die jetzige Struktur über die Jahre entwickelt hat. Früher haben zum Beispiel die Feuerwehren vieles selber in den Gerätehäusern unterhalten.

Nun läuft dies alles zentral ins Gebäudemanagement und dafür ist die personelle Besetzung an einer Grenze angekommen. Ein Antrag für eine zusätzliche Hausmeisterstelle liegt vor.

Das integrierte Ticketsystem hat bereits Verbesserungen gezeigt, alleine schon

dadurch, dass die Schadensabwicklung nun protokolliert wird und übersichtlicher ist.

Herr Becker ist irritiert und erkundigt sich, wieso dieser Vortrag gehalten wurde.

Herr Raabe verweist auf eine Nachfrage aus dem Umweltausschuss, wo eine defekte Toilettenspülung in einem Feuerwehrgerätehaus angesprochen wurde und es dort länger dauerte, bis diese repariert wurde. In diesem Zusammenhang wurde das Schadenmeldesystem hinterfragt.

Dies wurde zum Anlass genommen, die Abläufe darzustellen.

Das System macht den Vorgang der Mangelbearbeitung besser nachvollziehbar und ermöglicht eine optimale Ausführung.

Herr Becker möchte wissen, wie viele Meldungen ungefähr in dem System getätigt werden.

Herr Raabe beantwortet dies mit ungefähr 20 bis 30 Meldungen im Monat.

Herr Endresz fragt nach, ob es eine komplette Bestandsaufnahme der technischen Anlagen und Einrichtungen in Famos gibt.

Herr Raabe gibt an, dass Famos selbst noch im Aufbau ist, die technischen Anlagen jedoch schon eingepflegt wurden.

Herr Klewinghaus ergänzt abschließend noch, dass Mängel in Objekten mit zugewiesenen Verantwortlichen natürlich schneller auffallen und gelöst werden können als in anderen Objekten wie der Bibliothek, die keinen Hausmeister haben.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8 Gebäude IST-Zustand - Aktualisierung Vorlage: FB IV/4639/2023

Herr Raabe trägt mit Hilfe einer Präsentation vor.

Herr Persian erklärt hierzu, dass es immer schon Unstimmigkeiten zwischen der Kämmerei, dem Gebäudemanagement und dem Bürgermeister gab.

Das Budget für die Gebäudeunterhaltung ist nicht ausreichend, da die Umsetzung der Mängelbeseitigung erhebliche Kosten verursacht.

Da die Haushaltslage jedoch nicht mehr Budget hergibt, ist ein gewisser Grad des Substanzverlustes hinzunehmen.

Es gibt zu wenig Ressourcen für zu viele Aufgaben, zudem werden durch die Digitalisierung die Gebäude immer komplexer.

Herr Becker sagt dazu, dass eine Inkaufnahme des Substanzverlustes schnell aufhören muss.

Wenn alle Gebäude erfasst sind und die Kosten der Maßnahmen abschätzbar

sind, soll dies dem Rat vorgestellt werden.

Man muss nun nach vorne sehen und das Budget für die Maßnahmen muss eingeplant werden, um den Substanzverlust zu vermeiden.

Herr Klewinghaus weist an dieser Stelle auf die Prioritätenliste hin.

In dieser Liste ist ersichtlich, welche Projekte anstehen und in welcher Reihenfolge das GM diese abarbeitet.

Er merkt an, dass es Sinn macht Gebäude am Ende ihrer Nutzungsdauer ganzheitlich anzugehen. Ein Austausch von Fenstern zum Beispiel ergibt wenig Sinn, wenn einige Jahre später das gesamte Gebäude saniert wird.

Herr von Polheim sagt, dass nach einem Neubau oder erfolgter Sanierung ein erneuter Substanzverlust nicht mehr in Kauf genommen werden darf.

Herr Geßner fragt nach einer Unterscheidung und Auflistung, welche Gebäude neu gebaut werden müssen und welche saniert werden können. Diese Unterscheidung ist auch für die Budgetfrage wichtig, ob es investiv ist oder aus der Unterhaltung genommen werden muss.

Ebenso könnten hier auch Energiedaten und andere Werte eine Rolle spielen.

Herr Klewinghaus antwortet dazu, dass die Wichtigkeit des Energiemanagements erkannt wurde und darum eine neue Stelle ausgeschrieben wird.

Die Prioritätenliste kann aktualisiert verschickt werden, zum letzten Stand hat sich jedoch nicht viel geändert.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9 Sanierung und Umbau Schloss - Sachstand Vorlage: FB IV/4638/2023

Herr Raabe trägt anhand einer Präsentation vor.

Herr Becker fragt, wie groß der geplante Multifunktionsraum sein wird.

Herr Raabe antwortet ihm, dass der Raum knapp unter 50 m² groß sein soll.

Ergänzung zum Protokoll: 50,51 m² sind es laut letztem Entwurf.

Herr Endresz möchte wissen, wo der Aufzugsschacht hinkommen soll.

Herr Raabe antwortet ihm, dass der Aufzug gegenüber vom Haupteingang errichtet werden soll.

Herr Schröder ergänzt, dass man durch die Lage des Aufzugs sich an dem äußeren Erscheinungsbild nichts ändern. Zudem gibt es Aufzeichnungen, welche einen früheren Aufsatz aus Holz an der geplanten Stelle zeigen. Somit gibt es dort keine Probleme mit dem Denkmalschutz selbst mit der geplanten Aufstockung.

Herr Römer vergewissert sich, dass es ein behindertengerechtes WC gibt.

Ebenso schlägt er vor, dass ein Einbeziehen der betroffenen Bürger bei dem Barrierefreikonzept von Vorteil wäre.

Herr Raabe sichert dem AK Inklusion eine Beteiligung bei Erstellung des

Barrierefreikonzeptes zu.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Verkehrssicherheit auf der B 237/Brunsbachtal; Antrag der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 28.10.2022
Vorlage: FB III/4622/2023**

Herr Schröder berichtet, dass der Rat am 22.11.2022 eine Anfrage der zuständigen Behörden für eine öffentliche Begehung beschlossen hat. Die entsprechenden Behörden halten eine öffentliche Ortsbegehung jedoch für nicht zielführend.

An der besagten Stelle gibt es keine Unfallhäufungen, demnach wird kein Handlungsbedarf gesehen.

Herr Endrez schlägt vor, die Ortsdurchfahrt bis zum künftigen Edeka-Standort zu ziehen.

Herr Persian antwortet ihm darauf, dass dies auf Grund rechtlicher Kriterien nicht möglich ist.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

Frau Coenen teilt mit, dass bei den städtischen Parkplätzen an der zornigen Ameise Flatterband lose ist und in die Landschaft verweht wird. Zudem fragt sie an, ob die Flächen noch baulich verändert werden sollen.

Herr Schröder sagt hierzu, dass es keine Absicht gibt, in diesem Bereich demnächst baulich tätig zu werden. Auf diesen Flächen besteht immer noch eine landwirtschaftliche Nutzung.

Der Bauhof wird angehalten das Flatterband zu entfernen.

Frau Hansen fragt nach dem Sachstand der Sperrung des Johannys-Gässchens. Die Absperrung würde dort immer wieder beiseite gestellt stehen.

Herr Kneib teilt ihr mit, dass die Bauaufsicht Gummersbach an dem Sachverhalt dran ist. Die ersten Bäume wurden bereits gefällt. Die Mitarbeiter des Bauhofs kontrollieren die Absperrung regelmäßig und stellen diese bei Bedarf wieder auf.

Wer die Absperrung beiseite schiebt und den Weg nutzt, tut dies auf eigenes Risiko.

Frau Hansen erkundigt sich über den weiteren Werdegang des Fußweges und des absackenden Handlaufes an der Treppe Lessingstraße.

Herr Kneib sagt dazu, dass die Maßnahme zurückgestellt werden musste, da es Projekte mit höherer Priorität gibt. Hierbei spielen auch Fördermittel eine Rolle.

Herr Persian meldet sich an dieser Stelle zu Wort und erklärt, dass es gerade im Tiefbaubereich einen Personalmangel gibt.

Es wird ein zusätzlicher Ingenieur benötigt, welcher sich mit um diese Maßnahmen kümmern kann.

Der Handlungsbedarf ist generell sehr groß, es stehen viele Projekte innerhalb des Sanierungsprogramms an.

Frau Hansen berichtet, dass das Gelände dort nun schon soweit weggekippt ist, dass ein Festhalten nicht mehr möglich ist. Sie fragt, wann diese Maßnahme ausgeführt wird. Die Maßnahme Am Kamp wurde schon ausgeschrieben.

Herr Kneib antwortet ihr, dass die Maßnahme Am Kamp auch zum Straßen- und Wege-Konzept gehört und leider nur eine Maßnahme nach der andern erledigt werden kann.

Herr Kneib hofft auf personellen Zuwachs, welcher sich dann um die Maßnahme kümmern kann.

Frau Hansen erzählt zudem, dass am Eschelsberg auf den erworbenen Grundstücken nun Bäume gefällt wurden und fragt hier nach dem Grund dazu.

Herr Klewinghaus erklärt, dass dort Bäume stark in die Baufläche geragt haben. Da ein Entfernen der Bäume zu einem späteren Zeitpunkt schwer möglich ist, wurden diese nun in Absprache mit dem Klettergarten entfernt. Bei den Fällungen stellte sich zudem heraus, dass viele der Bäume nicht mehr in Ordnung waren.

Herr Kissau bringt eine Mitteilung über die Ampel in Wiehagen ein.

Diese wird zwar nachts nicht ausgeschaltet werden, jedoch bekommt sie ein neues Programm, sodass die Bundesstraße dauerhaft grün erhält und nur auf Anforderung aus den Querästen umgeschaltet wird und somit unnötiges Warten auf der Bundesstraße erspart wird.

Zudem berichtet Herr Kissau, dass vor ca. 2 Wochen ein Antrag auf eine 30er Zone im Bereich Buschweg und Johannesstift aufgrund der engen Straße und der dort erhöhten Geschwindigkeit gestellt wurde.

Dieser wurde vom Straßenverkehrsamt genehmigt.

Herr Schmeisser teilt mit, dass im gesamten Bereich Stahl Schmidtsbrücke die gemachten Gräben zwar verschlossen wurden, die oberste Schicht jedoch noch fehlt.

Er bittet darum nachzuhaken, wann es dort weiter geht.

Frau Hansen fragt darauf hin, wofür die Baustelle in der Bongardstraße seit Dezember ist.

Herr Kissau antwortet, dass es sich dabei um eine Kabelstörung der Telekom handelt.

Herr Kneib pflichtet dem bei und erklärt, dass die involvierten Firmen leider sehr langsam bei der Störungsbehebung sind.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.03.2023

Andreas Winkelmann

Monika Larsen
Schriftführer/in

Jessica Lindner

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.